

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 43=63 (1897)

**Heft:** 15

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIII. Jahrgang.

Nr. 15.

Basel, 10. April.

1897.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

**Inhalt:** Die grossen österreichischen Manöver im Herbst 1896 bei Mosciska. (Fortsetzung und Schluss.) — Einige Bemerkungen über die Studie inbetreff eines neuen Artilleriematerials. — Eidgenossenschaft: Eidg. Militärdepartement. — Botschaft über den Rückkauf der schweiz. Bahnen. Zum Eisenbahnstreik. Centralschule I in Thun. Abteilung Bekleidungswesen des eidg. Oberkriegskommissariats. Rekrutierung von 1896. Über die Kreisinstruktorenkonferenz. Getreide-Vorräte. IV. Division: Unteroffiziersschule der Infanterie. † Hauptmann Moritz Jäggi. Unfall. Cirkular des Centralkomitees an die Mitglieder des schweiz. Verwaltungsoffiziers-Vereins. Ein Veteran. Zürich: Beitrag an das eidg. Unteroffiziersfest. — Ausland: Frankreich: Deplacementsentschädigung der Offiziere. — Verschiedenes: Ein merkwürdiges Schiff. Patent-Liste.

## Die grossen österreichischen Manöver im Herbst 1896 bei Mosciska.

(Fortsetzung und Schluss.)

An dem Gefechtstag des 7. September war der Führer des X. Armeekorps durch seine vorgetriebene Kavallerie von dem Anmarsche des Feindes rechtzeitig benachrichtigt worden und befahl er demgemäss, dass die 45. Landwehr-Infanterie-Truppen-Division die Höhen östlich Mosciska's besetzen sollte, während die 2. Infanterie-Truppen-Division, unterstützt von der 24. Infanterie-Division sich des wichtigen Sieczna-Überganges bemächtigen sollte. Der Führer des XI. Armeekorps liess die feindliche 45. Landwehr-Infanterie-Truppen-Division durch seine 30. Infanterie-Truppen-Division angreifen und bald durch die 43. Landwehr-Infanterie-Truppen-Division unterstützen. Dem heftigen, teils auf die Flanken ausgeführten Stosse dieser überlegenen Kräfte konnte die 45. Landwehr-Inf.-Truppen-Division nicht widerstehen und zog sich über die Sieczna gegen Mosciska zurück. Es trat hier der bei Manövern so häufig vorkommende Fehler — dem Ernstfalle durchaus nicht entsprechend — zu schnelles Abspielen von Angriff und Verteidigung, wieder zu Tage. Schon im Frieden muss von den Leitungen und ihren Unter-Organen auf das strengste darauf hin gearbeitet werden, dass Angriff und Verteidigung von Stellungen kriegsmässiger durchgeführt werden und nicht in einem Zeitraum alles schon beendet ist, wo in Wirklichkeit die Truppen sich kaum entwickelt haben würden. Die 2. Infanterie-Truppen-Division konnte, nicht herangekommen, der bedrängten Landwehr-Division nicht rechtzeitig Hilfe bringen, während

wieder andererseits der Graf Schulenburg (XI. Armeekorps) seine errungenen Vorteile nicht genügend ausnützen konnte, weil seine eine Division — die 11. — noch zu weit zurück war, er befahl daher den Rückzug, der gegen 11 Uhr in bester Ordnung angetreten wurde. Um Mittag war das Gefecht kriegsmässig abgebrochen und um 2 Uhr waren die beiderseitigen Feindseligkeiten beendet, Vorposten resp. Kantonnements bezogen. Das X. Armeekorps stand in und um Mosciska bei Latzki, Lipniki, Zakosciele u. s. w. Die Vorpostenaufstellung, in zwei Abschnitten geregelt, litt an dem grossen Fehler, dass die Feldwachen derselben viel zu dicht an die dahinter liegenden Kantonnements des Gros herangeschoben worden waren, wodurch ihr Hauptzweck: den Feind im Auge zu behalten, die hinter ihnen ruhenden Truppen nicht allein zu sichern, sondern es diesen auch zu ermöglichen, bei einem feindlichen Angriffe sachgemäss und erfolgreich eingreifen zu können, einfach illusorisch wurde und dadurch verloren gieng. Die Vorposten des XI. Armeekorps, das in und um Wisznia bei Niklowice, Polaki, Dmytrowice, Wolostkow u. s. w. lagerte, in drei Abschnitten, rechter, linker Flügel und Centrum, waren richtig und sachgemäss der Situation entsprechend, nicht in obige Fehler verfallend, aufgestellt worden.

Am 8. September, als am Ruhetag, verblieben die Truppen in den vorbezeichneten Stellungen, für den 9. September wurde folgendes angeordnet: Das X. Korps befahl, nachdem in Erfahrung gebracht worden, dass die im Kampfe befindlich gewesenen feindlichen beiden Divisionen ostwärts sich zurückgezogen haben, gleichzeitig durch bedeutende Infanterie- und Artillerie-Abteilungen